

Liebe Leserin, lieber Leser,

das erste Mal neugierig nach einem Bauklotz greifen oder mutig in eine Pfütze springen: Bewegung bildet die Grundlage für vielseitige Lernprozesse und die zunehmende Selbstständigkeit der Jüngsten. Zugleich haben motorische Erfahrungen Einfluss auf den Spracherwerb und die Identitätsentwicklung von Kleinkindern. Vor allem in den ersten Lebensjahren ist der Körper ein wesentliches Erfahrungsinstrument und die Motorik ist das wichtigste Mittel, um Erkenntnisse über die eigene Person, aber auch über die soziale, räumliche und dingliche Umwelt zu gewinnen.

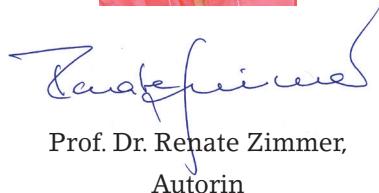
Die motorischen Fähigkeiten eines Kleinkindes unterliegen einem Reifungsprozess. Um sein Entwicklungspotenzial entfalten zu können, braucht es eine anregungsreiche Umgebung und feinfühlige Begleitung durch erwachsene Bezugspersonen. Wie bei allen Entwicklungsbereichen gilt somit für die pädagogische Arbeit in Kita und Tagespflege auch hier: Um die individuellen Kompetenzen und Ressourcen eines Kindes entdecken und daran anknüpfen zu können, ist die systematische Beobachtung grundlegend, auch aus inklusiver Perspektive.

Dieses Heft zeigt Ihnen Wege auf, wie Sie Kinder unter drei Jahren in der Kita optimal dabei unterstützen können, ihre motorischen Fähigkeiten auszuprobieren und zu erweitern – mit zahlreichen Praxisimpulsen für drinnen und draußen in der Natur, mit Ideen zur Raumgestaltung und wichtigem Hintergrundwissen über die Bedeutung der frühkindlichen Bewegungsentwicklung.

Eine bereichernde Lektüre wünschen



Ulrike Fetzer,
Chefredakteurin



Prof. Dr. Renate Zimmer,
Autorin



I. BEDEUTUNG & FÖRDERUNG DER MOTORIK

- | | |
|--|-----------|
| 1. Bewegung als Motor der Entwicklung | 6 |
| 2. Sich selbst und die Welt begreifen | 6 |
| 3. Entwicklung in den ersten drei Jahren | 7 |
| 4. Didaktische Prinzipien | 10 |

II. PSYCHOMOTORIK ALS EINHEIT VON KÖRPER, GEIST & SEELE

- | | |
|--|-----------|
| 1. Entwicklung als ganzheitlicher Prozess | 12 |
| 2. Ziele & Inhalte der Psychomotorik | 14 |
| 3. Kinder mit Entwicklungsbeeinträchtigungen | 14 |
| 4. Praxisimpulse | 15 |

III. BEDEUTUNG & FÖRDERUNG DER FEINMOTORIK

- | | |
|-------------------------------------|-----------|
| 1. Vom Greifen zum Be-greifen | 16 |
| 2. Entwicklung im ersten Lebensjahr | 16 |
| 3. Praxisimpulse | 17 |

IV. RAUMGESTALTUNG & BEWEGUNGSFÖRDERUNG

- | | |
|---|-----------|
| 1. Raumkonzepte für U3-Kinder | 20 |
| 2. Entwicklungsgerechte Raumausstattung | 21 |
| 3. Wie sich Kleinkinder Räume erschließen | 22 |
| 4. Bewegungslandschaften – von der Natur abgeschaut | 24 |
| 5. Praxisimpulse | 26 |

V. BEWEGUNG & RUHE IM GLEICHGEWICHT

- | | |
|--|-----------|
| 1. Über Bewegung zur Ruhe kommen | 28 |
| 2. Die Sinneswahrnehmung intensivieren | 29 |
| 3. Praxisimpulse | 29 |



Alle in diesem Themenheft orange hinterlegten **Fachbegriffe** finden Sie in unserem U3-Glossar auf www.kleinstkinder.de

